

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 08.11.2013

KT-Drucksache Nr. VIII-0629/1

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

Tischvorlage

für den Kreistag
-öffentlich-



**Haushalt 2014;
Stellenplan**

Zum Entwurf des Stellenplans 2014 wurde umseitige Stellungnahme des Personalrats eingereicht.

**An Herrn
Landrat Reumann**

Landratsamt Reutlingen

Stellungnahme des Personalrates zum Stellenplan 2014

Sehr geehrter Herr Reumann,

der Personalrat bedankt sich für die Übersendung des Stellenplanes 2014 samt Anlage 1 und 2, sowie die Einladung zu diesem Tagesordnungspunkt in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11. November 2013.

Zum Stellenplan nimmt der Personalrat wie folgt Stellung:

Der Sachdarstellung ist bei Nr. 1 zu entnehmen, dass für Stellenschaffungen 644.000 EUR geplant sind. Gemäß Nr. 2 der Sachdarstellung entspricht dies - unter Berücksichtigung der möglichen Gegenfinanzierungen - 16,5 Stellen, welche dem Kreistag als Entscheidungsgremium zur Neuschaffung in 2014 vorgeschlagen werden.

Die im Einzelnen vorgelegten Begründungen zu den erforderlichen Stellenmehrungen werden vom Personalrat in vollem Umfang mitgetragen. Der Personalrat hat in seiner letztjährigen Stellungnahme zum Stellenplan umfassend auf die schon lange bestehende, deutlich unterdurchschnittliche Stellenausstattung beim Landratsamt Reutlingen hingewiesen. Daher ist es für den Personalrat nachvollziehbar, dass eine deutlich höhere Anzahl an Stellen von den Ämtern beantragt wurden.

Da diese Anträge jedoch im Rahmen der jetzt vorliegenden Stellenplanung bereits von der Verwaltungsspitze gekürzt wurden, kann aus Sicht des Personalrats der jetzige Vorschlag zu den Stellenschaffungen nicht noch weiter gekürzt werden.

Die jetzt beantragten Stellenschaffungen decken nur den allernotwendigsten Bereich der Aufgabenmehrung seit dem letztjährigen Stellenplan ab. Jedoch hilft dies leider der insgesamt niedrigen Stellenausstattung nicht ab, und es hilft auch nicht der „versteckten“ Arbeitsverdichtung ab, die sich sehr häufig durch noch weitere statistische Auswertungen, noch umfangreichere Dokumentationen, der Verkomplizierung von Verfahren wegen zusätzlicher Rechtssicherheit, und vielem anderen mehr, nicht wirklich und offensichtlich zeigt.

Weiterhin werden die geplanten Stellenschaffungen in einigen Fachbereichen annähernd monatlich überholt, z.B. im Bereich Asylbewerber-Unterbringung und Betreuung. Auch die Zunahme von weiteren, dringend notwendigen Verwaltungsgebäuden verursacht einen höheren Organisations- und Wegezeitaufwand in vielen Verwaltungsbereichen. Zudem gelingt es aufgrund der insgesamt knappen Personalausstattung nicht, einen Springerpool zu schaffen, um im Falle von plötzlichen und leider auch teilweise langwierigen Erkrankungen eine zeitnahe Vertretung einrichten zu können, was sich insgesamt, aber insbesondere im Fallzahlenbereich, sehr belastend auf die verbleibenden Kolleginnen und Kollegen auswirkt. Auch im Falle von planbaren Stellenwiederbesetzungen sind Einarbeitungs- und Übergangszeiten fast nicht möglich.

Der Personalrat unterstreicht daher die Auffassung der Verwaltung, dass die Beschäftigten bis an die Grenzen und darüber hinaus ausgelastet sind.

Auch bleibt für verschiedene innerhäusliche Prozesse, welche für das eigene Personal erforderlich sind, um das Landratsamt auch in Zukunft als attraktiven Arbeitgeber gut zu positionieren, aus Sicht des Personalrats wenig Zeit, bzw. muss diese Zeit unter großer Anstrengung „herausgeschwitzt“ werden.

Dem Personalrat ist die nach wie vor angespannte Haushaltslage beim Landkreis bewusst. Jedoch wird trotz dieser schwierigen Finanzsituation, auf Grund der oben genannten Argumente, der Antrag der Verwaltung für die vorgeschlagenen Stellenneuschaffungen ganz ausdrücklich unterstützt.

Gleichzeitig vertritt der Personalrat weiterhin die Position, dass die Suche nach Entlastungsmöglichkeiten und deren Umsetzung für das vorhandene Personal fortgesetzt werden muss, um die Gefahr von negativen Gesundheitsfolgen und von Fehlerrisiken zu verringern.

Mit freundlichen Grüßen!

gez.

K. Heck, Personalratsvorsitzender